VDMA MAGAZIN

3 500 Mitglieder – ein Verband

#01/02 Februar 2023

EUROPA: ZUM ERFOLG MIT DEM BINNENMARKT

ERFOLG NUR AUF SICHT
Die Türkei ist ein spannender Markt mit Fallstricken.
S. 24

GUTE AUSSICHTEN
Maschinenbauer erweitern ihre Präsenz in den USA.
S. 30

VIER-TAGE-WOCHE
Im Interview erklärt Dr. Heike Wenzel das Arbeitszeitmodell.
S. 38

VDMA

MADE IN EUROPE

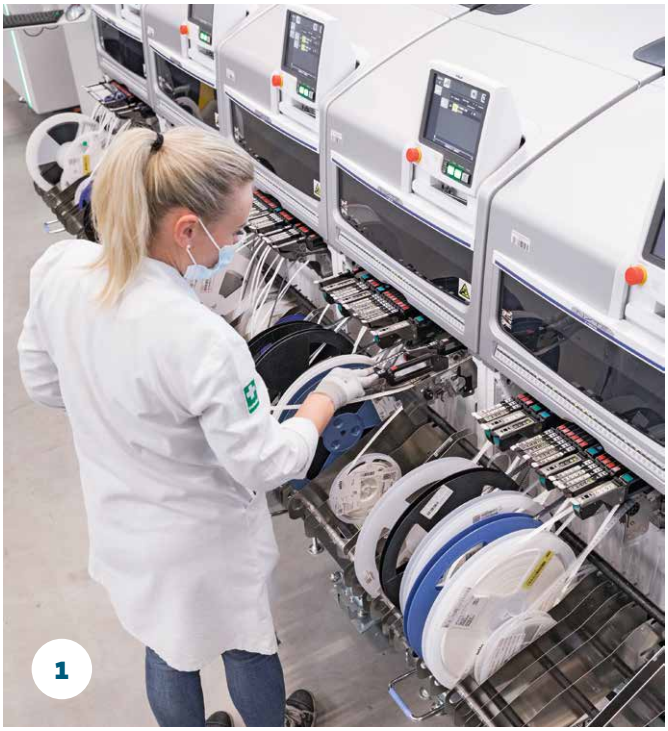
In Europa produziert Wilo unter anderem im französischen Aubigny sowie im italienischen Bari.

Das Herz der Wilo-Gruppe schlägt in Dortmund, ihr Puls aber ist europäisch. Seit 2008 tritt der Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, die Wasserwirtschaft und die Industrie als europäische Aktiengesellschaft auf.

AUTORIN: STEFANIE PAUL

Wir treffen Oliver Hermes im obersten Stock des Pioneer Cubes, eines neu errichteten Bürogebäudes auf dem Wilo-Gelände. An guten Tagen sieht man von oben die Silhouette Dortmunds und das Grün des Ruhrgebiets. Doch an diesem Tag ist der Himmel wolkenverhangen und grau. Hermes erzählt von Europa und davon, was alles besser werden muss in der Europäischen Union. Es geht um das Einstimmigkeitsprinzip, um die Entwicklung geopolitischer Strategien und um Verlässlichkeit. Die Welt warte nicht mehr auf Europa. „Wir müssen stärker und souveräner werden, aber auch partnerschaftlicher", erklärt Hermes, der seit Oktober 2006 Mitglied des Vorstands der Wilo SE und Vorstandsvorsitzender der Unternehmensgruppe ist.

Am Ende wird sich Hermes entschuldigen und sagen, dass er sich „jetzt aber ganz schön in Rage geredet hat". Doch der 52-Jährige kann nicht anders. „Ich bin einfach ein großer Verfechter der europäischen Idee", sagt er. Dafür steht nicht nur Oliver Hermes, sondern das gesamte Unternehmen.


1

2

Vor 15 Jahren hat sich der Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen mit Hauptsitz in Dortmund neu aufgestellt. Aus der Wilo AG wurde die Wilo SE, eine europäische Aktiengesellschaft, eine Societas Europaea. „Wir hatten damals vier große Werke in Deutschland und zwei wichtige Werke in Frankreich. Es erschien uns als richtiger Schritt“, erinnert sich Hermes. Zudem war der europäische Binnenmarkt der größte Absatzmarkt des Unternehmens. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wurde dort generiert.

IN ZAHLEN

Rund 1,7 Mrd. €

erwirtschaftete die Wilo-Gruppe im Jahr 2021. Das ist ein neuer Rekordumsatz.

Rund 200 000 m²

umfasst der neue Wilopark im Süden Dortmunds. Herzstück ist die voll digitalisierte „Smart Factory“.

Bis 2025

will das Unternehmen komplett klimaneutral produzieren. 2021 wurde Wilo mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

3

„Gelebte europäische Praxis“

Doch wie muss man sich die Arbeit in einer europäischen Aktiengesellschaft vorstellen? Im Grunde nicht viel anders als in einer AG oder GmbH: „Es hat vor allem eine große Symbolik“, erklärt der Vorstandsvorsitzende. In der SE können sich alle Standorte gleichermaßen repräsentiert fühlen. Ein Beispiel sei der Betriebsrat. Hermes nennt ihn „gelebte europäische Praxis“. So finden die großen Betriebsratsversammlungen in Dortmund statt – ähnlich wie im EU-Parlament werden Dutzende Übersetzungskabinen aufgestellt, aus denen simultan in die jeweilige Landessprache übersetzt wird. „Das ist enorm wichtig. Es soll keinen Reibungsverlust durch Sprachbarrieren geben“, betont der CEO.

„Dass wir eine SE, eine Societas Europaea, sind, hat vor allem symbolische Bedeutung.“

OLIVER HERMES

1 Innovation und technischer Fortschritt werden bei Wilo groß geschrieben. Je digitaler eine Pumpe, desto energieeffizienter ist sie.

2 Andere Länder, andere Pumpen: In Osteuropa sind vor allem Pumpen für Fernwärme gefragt, in Deutschland für die Gebäudetechnik.

3 Mit 28 mal 7 Metern ist die LED-Leinwand am Eingang zur Smart Factory die größte zusammenhängende LED-Leinwand Europas.

4 Auch Wilo befasst sich mit der Energiekrise. Mit einer Photovoltaik-Anlage versucht sich das Unternehmen unabhängiger zu machen.

Fotos: Bernd Hegert / vor-ort-foto.de; Wilo

Das Team

Als Vorstandsvorsitzender hat **Oliver Hermes** das Dortmunder Unternehmen in den vergangenen Jahren konsequent zu einem Technologiekonzern umgebaut. Dazu gehört auch der neu gestaltete Wilopark mit seiner smarten Factory. **Peter Glauner** und sein Team sind bei Wilo für den europaweiten Vertrieb der Pumpen und Pumpsysteme zuständig. Der Binnenmarkt spielt nach wie vor eine wichtige Rolle. **Claudia Vogel-Daniel** kümmert sich um alle Fragen der Logistik.

Während Hermes erzählt, ist hinter ihm das Dach der Smart Factory mit ihrer gewaltigen Photovoltaikanlage zu sehen. 300 Millionen Euro hat Wilo seit 2017 in den Standort Dortmund investiert: in die Produktentwicklung und Produktion, in ein Kundenservicecenter und den Pioneer Cube. Entstanden ist der Wilopark mit einer Fläche von rund 200 000 Quadratmetern. Die Investition sei keine emotionale oder ideelle, sondern eine „knallharte unternehmerische Entscheidung“ gewesen, erklärt der gebürtige Essener. Was für den Standort im Revier spricht: die Marktnähe zu allen Produktionsstandorten in Europa, die gute Infrastruktur, zahlreiche Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie die vielen Fachkräfte. Das Ruhrgebiet werde oft unterschätzt, findet der Wilo-Chef.

Die Zukunft 4.0

Es geht hinunter in das Herzstück des Wiloparks: die volldigitalisierte Smart Factory. Am Eingang werden wir von einer gewaltigen LED-Leinwand begrüßt – mit 28 mal 7 Metern auf der Außenseite ist sie die größte Europas. Darauf werden Imagefilme gezeigt, aber auch wichtige Informationen für die Beschäftigten. Vor allem während der Corona-Pandemie hat sich die Leinwand als wichtiges Kommunikationsmittel etabliert.

Im Foyer bekommt man einen ersten Eindruck davon, wie die Fabriken der Zukunft aussehen werden. Am Ein- ▸

WIBU SYSTEMS
CodeMeter – Eine Symphonie von Software-Monetarisierungs-Tools
- Komponieren Sie Ihren eigenen Code
- Orchestrieren Sie Ihre Lizenzstrategie
- Stimmen Sie Ihren IP-Schutz genau ab
- Verbreiten Sie Ihr gestaltetes Werk

Klingt einfach, oder?
Und das ist es auch mit CodeMeter

Starten Sie jetzt und fordern Sie Ihr CodeMeter SDK an
wibu.com/de/sdk

+49 721 931720
sales@wibu.com
www.wibu.com

SECURITY
LICENSING
PERFECTION IN PROTECTION

5 — Die vielen Fachkräfte seien unter anderem die Stärke des Ruhrgebiets, das oft unterschätzt werde, sagt CEO Oliver Hermes.

6 — Vor 15 Jahren erwirtschaftete das Unternehmen die Hälfte seines Umsatzes in Europa. Mittlerweile haben jedoch andere Märkte zugelegt.

7 — Die Wilo-Perfecta war in den 50er-Jahren eine Revolution am Heizungsmarkt und ein Meilenstein für das Unternehmen.

5

gang zur Produktionshalle werden die wichtigsten aktuellen Daten angezeigt: die Auslastung der einzelnen Lager, die Anzahl der produzierten Pumpen, Energiegewinnung und -verbrauch. Die einzelnen Standorte sind auf einer Weltkarte zu sehen, unter anderem Deutschland, Korea, China, Italien, USA, Türkei. Und auch Russland. Trotz des Ukraine-Kriegs läuft die Produktion in Noginsk nahe Moskau weiter – ein Umstand, für den das Unternehmen in den vergangenen Monaten immer wieder heftig kritisiert wurde, auch vom früheren ukrainischen Botschafter Andrij Melnyk. Das Unternehmen argumentiert hingegen, alle Menschen hätten ein Recht auf sauberes Wasser. Die Infrastruktur von Krankenhäusern, Kläranlagen und Wasserwerken hänge maßgeblich von Pumpen ab. Deshalb sei es eine gesellschaftliche Verantwortung, in Russland und in der Ukraine aktiv zu bleiben.

Nun geht es die Treppe hinauf auf den fünf Meter hohen Skywalk, der über die Produktionshalle führt. Bis zu 300 Menschen sollen die Smart Factory pro Tag besuchen, doch an diesem Vormittag ist es ruhig. Von der Hallendecke hängen große Schilder im markanten Wilo-Grün. „Supermarket Glandless Pumps“ steht in großen Buchstaben auf einem der Schilder, direkt darunter die Übersetzung: „Supermarkt Nassläufer“. Zwischen den Arbeitsplätzen kurven sogenannte AGV hin und her, Automated Guided Vehicles, auf Deutsch: automatisch gesteuerte Fahrzeuge. Sie sehen recht unscheinbar aus, nicht viel anders als ein Tisch, manövrieren aber komplett autonom durch die Werkhalle. Ihren Weg finden sie mithilfe von Lasertechnik und Sensoren. Durch den volldigitalisierten Produktionsprozess müssen die Mitarbeitenden neue Werkteile nicht explizit anfordern. Das System erkennt automatisch, welche Teile an welchem Arbeitsplatz fehlen. Es erfolgt eine Meldung ins Lager, die Teile werden auf das AGV, das automatisch gesteuerte Fahrzeug, geladen und abtransportiert.

14 %

des internationalen Warenverkehrs entfielen im Jahr 2021 auf die EU-27. Neben China und den USA ist die EU der größte globale Akteur im internationalen Handel.

Vielfalt in der Einheit

An einem der Arbeitsplätze wird eine Heizungspumpe mit besonders hoher Energieeffizienz zusammengebaut. „Alte, ungeregelte Heizungspumpen sind die Stromfresser schlechthin. Das wird von vielen gar nicht wahrgenommen“, sagt Peter Glauner, Senior Vice President Sales Area Mature Markets. Der 56-Jährige ist für den europaweiten Vertrieb zuständig. Er weiß, dass der europäische Binnenmarkt eine extrem wichtige Bühne ist, „allerdings muss man wissen, wie man sie richtig bespielt“. Das Unternehmen unterteilt Europa in neun sogenannte Plattformen. Zur Plattform „Northeast“ gehören Polen, die baltischen Staaten sowie die Ukraine. „Wir können so besser auf die lokalen Bedürfnisse reagieren“, erklärt Glauner. In Osteuropa spielen aktuell Themen wie Fernwärme, Wasser und Abwasser eine große Rolle, in Deutschland sei es hingegen die klassische Gebäudetechnik.

„Der europäische Binnenmarkt ist alles andere als homogen“, sagt Glauner, der seit 20 Jahren für Wilo tätig ist. Hat der Status als europäische Aktiengesellschaft Auswirkungen auf den Vertrieb? „Er bringt keinen operativen Vorteil“, erklärt der studierte Europaökonom. Denn um die zahlreichen lokalen Regeln und Normen kommt auch eine SE nicht herum. „Aber er ist ein Bekenntnis und zeigt, wofür man steht.“

Kaum ist Glauner gegangen, streckt Claudia Vogel-Daniel den Kopf zur Tür herein. Die 53-Jährige fungiert bei Wilo als Group Vice President Logistics. „Es ist ein großes Glück, in Europa leben zu dürfen“, sagt sie gleich zu Beginn. Alles, was danach kommt, klingt weniger optimistisch, zumindest aus der Sicht der Logistik-Expertin. Da wäre zum Beispiel das Thema Verkehr: der Mangel an Speditionen und

6

„Warenströme in Europa werden in erster Linie auf der Straße abgewickelt.“

CLAUDIA VOGEL-DANIEL

Fahrkräften und hohe Verkehrsaufkommen vor dem Hintergrund, dass die Warenströme innerhalb Europas noch immer in erster Linie auf der Straße abgewickelt werden. „Die EU hat es hier verpasst, entsprechende Strukturen aufzubauen. Gerade auch Deutschland gibt in diesem Punkt keine gute Figur ab“, erklärt sie. Ein Überraschungsmoment erlebten Vogel-Daniel und ihr Team, als während der Corona-Pandemie die europäischen Grenzkontrollen zeitweise wieder eingeführt wurden. „Das Denken hat sich dadurch verändert“, sagt sie. Unternehmen wie Wilo gehen wieder dazu über, Lagerbestände aufzubauen. Man wisse nie, was die Zukunft bringt. Die Lieferketten funktionieren längst noch nicht wieder reibungslos, was für die Unternehmen erhöhte Lagerhaltung bedeutet.

Die Zukunft Europas treibt nicht nur die Verantwortlichen bei Wilo um. Energiekrise, Krieg und eine sich rasant wandelnde Weltwirtschaft stellen den EU-Binnenmarkt vor bisher ungeahnte Herausforderungen. Die Welt warte nicht mehr auf Europa, sagte Hermes zu Beginn. Es ist also höchste Zeit, den Anschluss nicht zu verpassen.

7

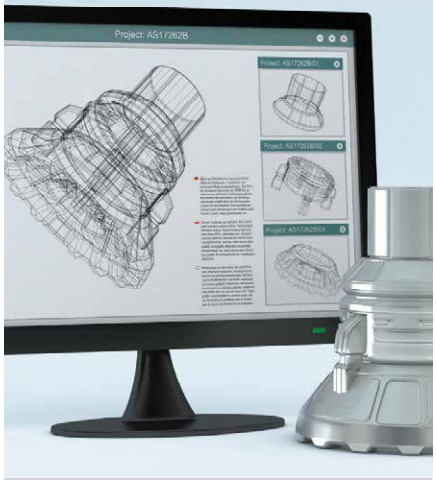
Holger Kunze
Telefon +32 2 70682-13
holger.kunze@vdma.org

Klimaneutrale Produktion
go.vdma.org/k8tps

Fotos: Bernd Hegert / vor-ort-foto.de; Wilo

Anzeige

KERN



Technische Redaktion und Fachübersetzungen

- Technische Redaktion
- Technische Illustrationen
- Technische Fachübersetzungen
- Translation-Memory-Systeme
- Onlinezugriff auf Terminologie
- Multichannel Publishing
- Spezifische Portallösungen

KERN AG, Sprachendienste
Kurfürstenstraße 1
60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 75 60 73-0
E-Mail: info@e-kern.com

Weltweit über 60 Filialen u. A. in
Amsterdam · Berlin · Eindhoven · Graz
Hamburg · Hongkong · Innsbruck · Leipzig
Linz · London · Lyon · Marseille · München
New York · Paris · Rotterdam · Salzburg
San Francisco · Utrecht · Warschau · Wien

www.e-kern.com